

## Erlebnisbericht von der Eisbär-Ori am 21. Februar in Eupen (Belgien)

Seit 11 Jahren gibt es nun schon die Eisbären-Orientierungsfahrt am Wochenende nach Karneval, und auch in diesem Jahr nahmen 2 Teams des MSC Heiligenhaus an dieser Veranstaltung teil und auch im Organisationsbereich waren wir mit 3 Personen vertreten.



Bernhard Wöltering und Martin Kramer starteten in der Klasse der Profis, das Damen-Trio Nicole Haas, Sarah Wegener und Heike Kramer versuchten sich in der Klasse der Neulinge.

Konnte man sonst die Eisbären-Ori oft

zur Waschbären-Ori umtaufen, fehlte in diesem Jahr eines definitiv nicht: Eis und Schnee, in der belgischen Eifel gab es davon genug. Und auch dichter Nebel begrüßte uns im Startgebiet um Eupen herum.



Ich kann jetzt nur die Fahrt aus Sicht des Mädels-Teams beschreiben, aber wir hatten noch nie so viel Spaß im Auto wie in diesem Jahr. Gut, wir waren auch noch nie so schlecht wie in diesem Jahr, aber das lag eindeutig an den Straßenverhältnissen. Fahrtleiter Hans hatte kurzfristig viele Wege rausgenommen, die noch zu viel Schnee hatten. Aber wenn er und sein Fahrer Marcel selber beim Aufbau der Strecke im Schnee stecken bleiben, sieht man wie anspruchsvoll die Fahrtstrecke immer noch war. Nicole

hatte schon teilweise echt mit dem Auto zu kämpfen, um es auf der Straße oder dem, was ich dafür gehalten hatte, zu halten. ( Sorry nochmals für den „Weg“ am Bahnübergang !!!).

Die Mittagspause fiel für uns kurzer Hand aus, weil wir gerade noch so in der Karenzzeit die erste Etappe schafften. Also hieß es Bordkarte 2 abzeichnen lassen und wieder ins mittlerweile bräunlich eingefärbte Auto ( Danke, Schatz, dass du es freitags noch durch die Waschanlage gefahren hattest ). Und los startete die zweite Etappe auf einem Waldweg, wo definitiv nur die anderen Starter an diesem Tag ihrem Weg hin gefunden hatten, wenn man den Spuren im Schnee glauben dürfte. Der Nachmittag lief für uns deutlich besser als die Etappe am Vormittag, wir kämpften uns durch die einzelnen Aufgaben und selbst ein Hund, der des auf unsere Reifen abgesehen hatte und ein kurzes Zwiegespräch unserer Fahrerin mit einem Esel, konnten uns nicht aufhalten und wir trafen rechtzeitig im Ziellokal ein.



Bernhard und Martin erreichten den 8. Platz in ihrer Klasse. Wir Damen feierten unsern 2. Platz in der Klasse wie einen Weltmeistertitel ( okay, es gab bei uns auch nur 2 Teams, die gestartet waren ). Zu den anschließenden Benzingesprächen gesellten sich weitere Vereinsmitglieder, die sich die Rallye „Boucles Legends Bastogne“ tagsüber angeschaut hatten.

Die Starter des MSC Heiligenhaus möchten sich ganz herzlich bei Britta, Georg und Hans für dieses tolle Wochenende bedanken und wir sehen uns mit Sicherheit bei der nächsten Auflage wieder.

Heike Kramer